

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: - (1934)
Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar 1934
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Kunsthaus in Chur fand vom 23. November bis 17. Dezember eine Weihnachts-Kunstaussstellung der in Bünden niedergelassenen und ausschließlich künstlerisch tätigen Künstler statt. Vertreten waren Maler, Glasmaler, Graphiker und Bildhauer mit insgesamt 165 Werken, im ganzen 18 Künstler.

19. In der Historisch - Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Gymnasiallehrer J. Zimmerli über Versuche, die 1801 unternommen worden sind, um Graubünden von der Vereinigung mit der Helvetischen Republik abzuhalten.

20. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Dr. M. Blumenthal an Hand zahlreicher Lichtbilder einen Vortrag über „Querzüge durch Algerien“.

23. Auf der Schanfiggerstraße zwischen Maladers und Chur ereigneten sich infolge Zusammenstoßens von Schlittlern mit Autos kurz hintereinander schwere Unglücksfälle, bei denen ein dreijähriges Knäblein ums Leben kam und ein anderes Kind und eine Frau schwer verletzt wurden.

26. Im Industrie- und Handelsverein Unterengadin in Schuls sprach Herr Großrat Dr. Regi über die Entwicklung und die Bedeutung des Automobilismus für die Talschaft.

27. Der Weihnachtsverkehr war auch in Graubünden außerordentlich groß. Vom 19. bis 26. Dezember sind in Chur 16 073 Personen angekommen, rund 1400 mehr als im Vorjahr. Die Bundesbahnen fertigten 29 Extrazüge ab, die Rhätische Bahn 10 Extrazüge, die Chur-Arosa-Bahn 2 Extrazüge und 2 Züge mit Doppelbespannung. Starke Besuche erhielten Arosa und das Engadin.

28. In Brusio haben sich die zwei bisher bestehenden landwirtschaftlichen Gesellschaften verschmolzen unter dem Namen „Società agricola Brusiese“.

30. Der kürzlich verstorbene Herr Oberst Eduard v. Tschärner, Schloß Ortenstein, hat u. a. folgende Vermächtnisse gemacht: 50 000 Fr. an die Gemeinde Tomils, 10 000 Fr. an ein bündnerisches Kantonsspital in Chur, 3 000 Fr. an die Kreissekundarschule Rodels für Reisen, 5 000 Fr. an die Gemeinde Rothenbrunnen, 5 000 Fr. an die Anstalt „Gott hilft“, 5 000 Fr. an das Kreisspital Thusis, 5 000 Fr. an das Asyl Realta-Rothenbrunnen.

Chronik für den Monat Januar 1934.

1. Am 30. Dezember starb in Promontogno, seinem Heimatort, Landammann Federico Ganzoni. Er wurde 1859 geboren, besuchte die Kantonsschule in Chur und trat dann in Zürich in eine kaufmännische Lehre. Zwölf Jahre brachte er als Kaufmann und Vertreter abendländischer Häuser in Bagdad zu. Nach kurzem Aufenthalt in der Heimat trat er in das Haus Planta in Alexandrien ein und verbrachte dort 15 Jahre. 1911--13 war er Kreispräsident und Großrat. In einer Broschüre, betitelt „La Bregaglia angustiata“ schilderte er die wirtschaftliche Notlage des Tales.

Bei Vättis oberhalb Gams wurden zirka 900 guterhaltene römische Münzen gefunden. Der Fund stammt aus der Zeit der Alemanneneinfälle und ist der erste unwiderlegliche Beitrag dafür, daß das Taminatal zur Römerzeit begangen wurde.

Vom 26. bis 30. Dezember 1933 fand auf der Lenzerheide der vom Schweiz. Turnlehrerverein durchgeführte Skikurs für Bündnerlehrer statt. Er wurde von 26 Teilnehmern besucht. Die Teilnehmer teilten sich in zwei Gruppen, in eine Gruppe wenig geübter Fahrer, geleitet durch Herrn Lehrer Bühler in Davos, und in eine Gruppe guter Fahrer unter Leitung von Herrn Sekundarlehrer Brandenberger in St. Gallen.

2. In Bonaduz starb im 63. Lebensjahre Carl Anton Bieler, a. Reallehrer und Finanzadjunkt. Er besuchte das Lehrerseminar in Chur, war dann 21 Jahre Lehrer in seiner Heimatgemeinde. Auch als fleißiger Aktuar und Archivar diente er ihr, pflegte mit Vorliebe die Lokalgeschichte und veröffentlichte eine kleine Schrift über die Geschichte der Herrschaft Rätzüns. 1913 wurde er als Finanzadjunkt beim Kanton angestellt und versah diesen Posten bis 1933.

3. Dem Kreisspital Unterengadin in Schuls übermachte Herr Samuel Campell von Süs, anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums bei der Firma G. Könz & Co. in Arezzo Fr. 250.

Im Churer und Oberengadiner Offiziersverein hielt Herr Oberst Dr. Bircher einen Vortrag über die militärische Lage der Schweiz und die Reorganisation ihrer Armee.

In der Bündner Presse erscheint ein Auszug aus dem Referat, das Herr Oberst H. L. von Gugelberg am 6. Dezember 1933 in der Verkehrs- und Propagandakommission über die Errichtung von Flughäfen und Landungsplätzen in Graubünden hielt. Die Fachleute empfehlen als solchen die Roßweide Maienfeld und das Defilierfeld bei Ems in engere Wahl zu ziehen.

5. In Chur starb Herr Georg Allemann. Er wurde 1874 geboren, trat nach einjährigem Aufenthalt in Italien bei Coray & Brun in die Lehre, verblieb sieben Jahre in diesem Geschäft, diente dann 17 Jahre der Firma Willi, Sohn und zuletzt als Buchhalter im Konsum in Chur. Große Verdienste hat sich der Verstorbene um das Krankenkassawesen erworben. 1910 half er den Bündn. Krankenkassenverband gründen, war lange dessen Aktuar und bis 1932 dessen Präsident.

6. Die Genossenschaft Jugendbad und Erholungsheim Giuvaulta in Rotenbrunnen, an der der Große Rat beschlossen hat, sich mit einem jährlichen Beitrag zu beteiligen (vgl. Dezember-Chronik), bezweckt den Bau und Betrieb eines Heilbades und Erholungsheimes als Praeventorium für tuberkulosegefährdete Kinder. Tuberkulose oder mit andern ansteckenden Krankheiten behaftete Kinder sollen nicht aufgenommen werden. Das Heim will kurbedürftigen Kindern aus höher gelegenen Talschaften des Kantons und aus der übrigen Schweiz Gelegenheit zu einem Klimawechsel bieten. Gleichzeitig soll die Möglichkeit geschaffen werden, die anerkannten Heilwirkungen der Quelle von Rotenbrunnen gegen Skrophulose, Drüsenerkrankungen

und andere Kinderkrankheiten auszunützen. Die Anstalt soll unter ärztlicher Leitung stehen und auf gemeinnütziger Grundlage beruhen. Kanton, Bund, Fond Cadonau und Pro Juventute leisten Beiträge an die Baukosten, die sich auf zirka 350 000 Fr. belaufen sollen, und der ungedeckte Betrag muß durch Beiträge von gemeinnützigen Vereinen und Privaten aufgebracht werden.

7. Über „Neue und alte Bauten in Graubünden“ sprach Herr Architekt Niklaus Hartmann in Casoja (Lenzerheidesee).

Der Engadiner Rabattverein hat dem Kreisspital den Betrag von 1000 Fr. überwiesen.

Feldis erhielt 1774 nach einem Dorfbrand von der Stadt Chur ein neues Geläute geschenkt. Eine dieser Glocken war gesprungen und wurde jüngst durch eine neue, von der Firma Rüetschi in Aarau gegossene ersetzt.

In Th u s i s fand eben ein Dirigentenkurs für Kirchengesang seinen Abschluß. Der Kurs wurde von Universitätsprofessor Dr. A.-E. Cherbuliez aus Chur vortrefflich geleitet. Er führte die Zuhörer theoretisch und praktisch ein in die Technik des Kirchengesanges, in die Geschichte des evangelischen Kirchengesanges, in die Theorie und Technik des Dirigierens und in die Liturgiegestaltung im evangelischen und reformierten Gottesdienst mit besonderer Berücksichtigung der Musik.

In K l o s t e r s fand eine von den Demokraten veranlaßte V o l k s v e r s a m m l u n g statt. Redaktor J. B. Rusch sprach über die gegenwärtigen politischen Zustände in der Schweiz. Regierungsrat Lardelli redete dem alten guten Bündnergeist das Wort, verurteilte den Klassenkampf und die Demagogie des Großkapitals. Herr C. Tugnum sprach von den Nöten der Kleinen, insbesondere der Kleinbauern. An der Diskussion beteiligte sich Herr Nationalrat Dr. Gadiant, einige Gedanken der Vorredner noch weiter ausführend.

8. In Chur starb im Alter von 78½ Jahren der frühere Instruktionsoffizier der Infanterie, Oberst J a k o b B e c k e r, von Ennenda. Er war ursprünglich Lehrer und trat später in den Instruktionsdienst über. Von 1914 bis 1918 war er Platzkommandant von Chur, und von 1919 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1928 wieder, wie während einer Reihe von Jahren vor der Grenzbesetzung, Aushebungsoffizier der 6. Division. 1893 veröffentlichte er „Skizzen zur Geschichte und Würdigung der Luziensteig“.

11. Der K r e i s T h u s i s hat mit Zustimmung aller Gemeinden eine A m t s v o r m u n d s c h a f t geschaffen. Amtsvormund ist der jeweilige Aktuar der Vormundschaftsbehörde, der zugleich auch als stellvertretendes Mitglied der Behörde bezeichnet wird. Das neue Amt benötigt einen jährlichen Kredit von 2000 Fr., der auf dem Steuerwege zu decken ist. Bisher haben in unserem Kanton nur in Chur, Davos und Oberengadin Amtsvormundschaften bestanden.

12. In M a i e n f e l d sprach Herr Redakteur Dr. H. Enderlin über „Das Grundsätzliche zur Völkerbunds- und Abrüstungskrise, unter besonderer Berücksichtigung der Hintergründe der internationalen Rüstungsindustrie“.

Herr Dr. Siegf. Wehrli - Maron ist als chemischer Oberassistent am gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich gewählt worden.

13. In den letzten Wochen hat die „Swißair“ von dem idealen Fluggeländer des zugefrorenen St. Moritzer Sees aus eine rege fliegerische Tätigkeit entfaltet. Seit Weihnachten sind mit den geheizten, dreimotorigen Kabinenflugzeugen über 90 Passagiere, worunter fast alle Nationen vertreten waren, über die Gipfel der Berninakette und Gletscher des Oberengadins geflogen.

15. In Chur starb im Alter von 65 Jahren Alt-Bankdirektor Jos. Rud. Capadrutt. Gebürtig von Präz, besuchte er seinerzeit die bündnerische Kantonsschule, um dann bei der Bank für Graubünden in die Lehre zu treten und sich im Bankfach auszubilden. Fast 40 Jahre lang ist er im Dienste dieses Instituts gestanden, von 1894 bis 1913 als Hauptbuchhalter und Prokuratör, von 1913 bis Ende Juli 1933 als Direktor. Er war Präsident oder Mitglied verschiedener Verwaltungsräte von Hotelgesellschaften, Mitglied des Vorstandes der Bündnerischen Kreditgenossenschaft und Rechnungsrevisor der Schweizerischen Nationalbank.

Im Offiziersverein Chur sprach Herr Oberstlt. A. Coray über Gefechtssanitätsdienst.

Am Männerabend in Thusis hielt Herr Sekundarlehrer Schugg einen Vortrag über die Geschichte des Heinzenberges, seines Heimatdorfes Portein und des Dr. Joh. Ant. Graß von Portein, der im Jahre 1684 als Sohn des Dekans und Pfarrers Graß in Thusis geboren wurde und als Arzt zu großer Berühmtheit gelangte und im Jahre 1770 gestorben ist.

16. In Chur gab das berühmte Klingler-Quartett der Berliner Kammermusiker, an deren Spitze seit vielen Jahren Prof. Karl Klinger steht, ein Konzert. Sie trugen je ein Streichquartett von Haydn, Beethoven und Schubert vor.

In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Herr Ing. Hans Conrad von Samaden an Hand von Lichtbildern über seine Reiseerinnerungen an das alte Ägypten.

In einer gubetsuchten Versammlung von Gemeindeinteressenten referierte Herr Regierungsrat Dr. Ganzoni über den Stand der Kantons-spitalfrage. Eine lebhaft diskutierte Diskussion gab Gelegenheit zur Abklärung des ganzen Fragenkomplexes. Beschlüsse wurden keine gefaßt.

In Davos beschloß eine Bauernversammlung nach einem einleitenden Referat von Herrn Nationalrat Dr. Gadiant, einen Bauernverein zu gründen.

19. In Tunis starb im Alter von 71 Jahren Florin Tuor aus Disentis. Er stand seit 55 Jahren im Dienste des Fremdenverkehrs. Im Sommer führte Tuor den „Disentiser Hof“ in Disentis und im Winter hielt er sich in Tunis auf, wo er dem Hotel „Tunisie Palace“ vorstand.

Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein hielt Herr W. Pfeiffer, beratender Ingenieur in Winterthur, einen Vortrag über die Probleme der Schallisolierung im Hochbau.

20. In Chur starb im 67. Lebensjahre Herr Domscholastikus *B a s i - l i u s V o g t*. Er stammte aus Balzers, machte seine Gymnasialstudien am Kollegium in Schwyz, studierte an der Universität Innsbruck die Philosophie, seit 1887 im Priesterseminar St. Luzi Theologie, wurde 1890 zum Priester geweiht. 1891 kam er nach Zürich, wo er nun nahezu 40 Jahre als Pfarrer wirkte und daneben noch als Baumeister, Redaktor, Schulgründer und Leiter von Vereinen tätig war. 1916 wurde ihm die Würde eines Domherrn verliehen. 1928 wurde er als residierender Domherr nach Chur berufen.

21. In Chur ergab die städtische Abstimmung betreffend die Beteiligung der Stadt mit 70 000 Fr. am Erweiterungsprojekt der Markt-, Verkehrs- und Ausstellungshalle 2025 Ja und 576 Nein.

In Chur gaben Frau Dr. B. Wiesmann-Hunger und Herr Walther Roth ein Konzert. Zum Vortrag gelangten Kompositionen von J. S. Bach, Schubert, Schumann und Chopin.

23. In Truns fand eine Sitzung von Vertretern der Interessentengruppen statt, die sich bis jetzt um die Erhaltung des Klosterhofes und dessen Überführung in öffentlichen Besitz bemüht haben. Es wurde eine Kommission mit Herrn Regierungsrat Dr. R. Ganzoni als Präsident, Ständerat Huonder als Vizepräsident gewählt, die nun die weiteren Vorkehrungen zur Erhaltung der „Cuort Ligia Grischa“, wie der Hof künftig heißt, treffen soll. Es sind noch recht umfangreiche und kostspielige Erhaltungsarbeiten am Hause nötig.

Herr Dr. Ambrosius Albertini von Ponte, Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich, wurde zum Titularprofessor ernannt.

Nach einer letzten Kontrolle ist nunmehr die durchgehende Autoverbindung Nord-Süd Paris resp. Amsterdam resp. Berlin-Rom über den Julier hergestellt und dem Verkehr bis auf weiteres freigegeben.

24. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt Herr Prof. Dr. E. Capeder einen Vortrag über Eugenik, d. h. über die Lehre vom „Wohlgeborenssein“ oder der Wissenschaft zur Verbesserung der allgemeinen Rasseigenschaften, die heute wieder zur Diskussion steht und Freunde und Gegner hat.

30. In Chur, Seewis, Malans, Thusis und an andern Orten des Kantons finden Feiern statt zur Erinnerung an den 100. Todestag des Dichters *J o h a n n G a u d e n z v o n S a l i s - S e e w i s* (29. Januar 1834). In Chur veranstaltete die Historisch-Antiquarische Gesellschaft eine solche Feier, die zahlreich besucht war. Herr Dr. G. Caduff hielt die Gedächtnisrede, die eingerahmt war durch Salislieder, die von F. Schubert komponiert und von Frau Dr. B. Wiesmann-Hunger, begleitet von Herrn Prof. Dr. Zäch, vorgetragen wurden. Besondere Feiern mit ähnlichem Programm veranstalteten die Kantonsschule und die städtische Sekundar- und Handelsschule. Auch die große Schweizerpresse hat bei diesem Anlaß unseres Dichters gedacht.
